

Lawinenlagebericht Bayern

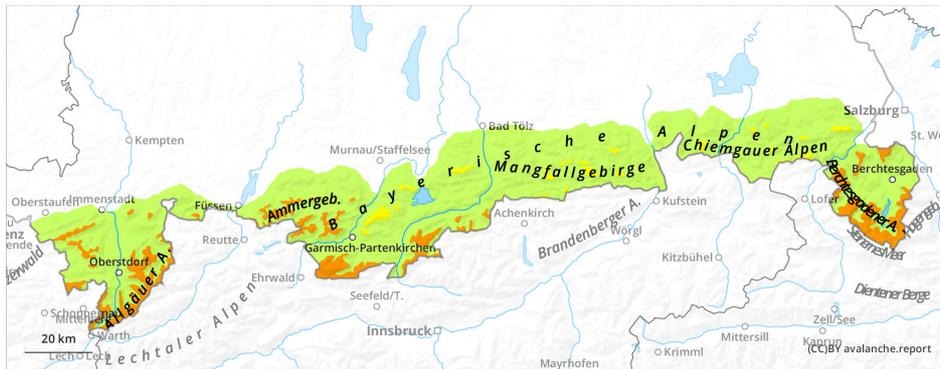
Montag, 23. Dezember 2024

Aktualisiert am 23.12.2024, 10:55:00
Gültig von 22.12.2024, 17:00:00 bis 23.12.2024, 17:00:00

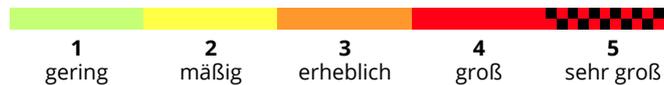
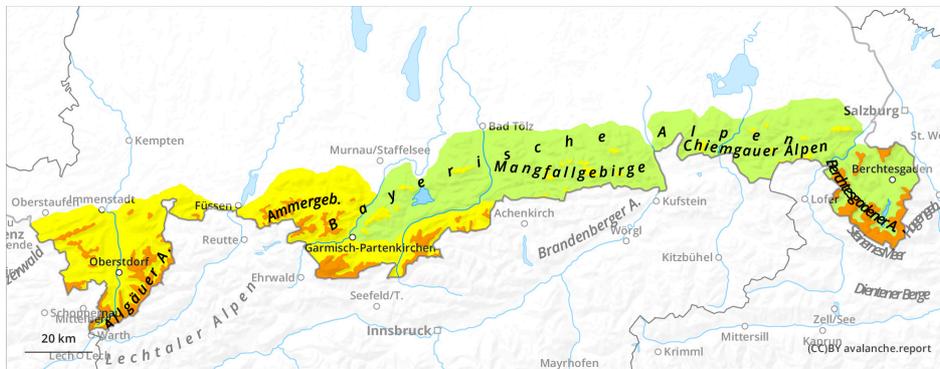


Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr an.

Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Vormittag



Tribschnee



Waldgrenze

Nachmittag



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



In den Hochlagen können Lawinen groß werden!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter ist sie am Morgen noch gering und steigt im Tagesverlauf auf mäßig an. Neu- und Tribschnee sind problematisch. Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden oder sich sogar von selbst lösen und oberhalb der Waldgrenze groß werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südwest. Vor allem in der zweiten Tageshälfte können sich Lockerschneelawinen im extrem steilen Gelände aller Expositionen von selbst lösen und in den Hochlagen auch große Ausmaße annehmen. Exponierte Verkehrswege können betroffen sein.

Schneedecke

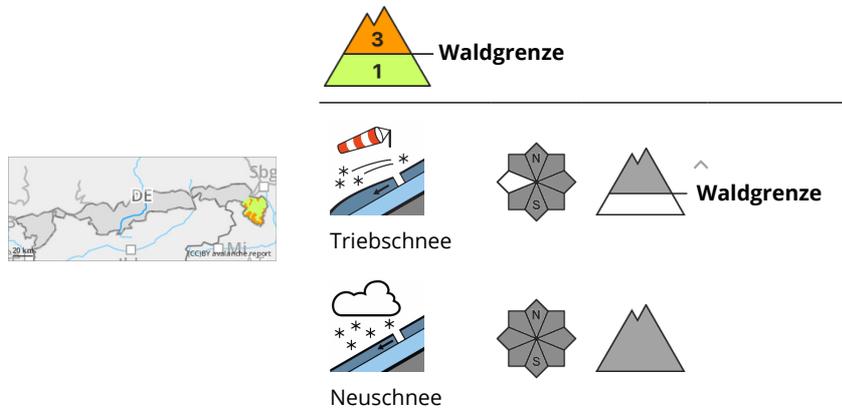
Mit turbulentem Wind aus westlichen Richtungen fallen bis Montagabend verbreitet 30, lokal bis zu 50 cm Neuschnee. Es entstehen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vielerorts auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche oder auf störanfälligem, älterem Tribschnee. Vor allem in den Hochlagen befinden sich tiefer in der Schneedecke im Bereich von Krusten weiche Schichten aus aufgebauten Kristallen, die störanfällig sein können. Die Schneedecke ist insgesamt stark vom Wind beeinflusst und sehr unterschiedlich mächtig.



Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt angespannt und kann sich je nach Schneefallintensität bis zur Wochenmitte weiter verschärfen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In den Hochlagen können Lawinen vereinzelt groß werden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Schneebrettlawinen können bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und vereinzelt auch groß werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südwest und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu.

Vor allem in der zweiten Tageshälfte können sich dort, wo die Niederschläge intensiver ausfallen, kleinere Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände von selbst lösen.

Schneedecke

Mit turbulentem Wind aus westlichen Richtungen fallen bis Montagabend 10 bis 30 cm Neuschnee. Es entstehen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vielerorts auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche oder auf störanfälligem, älterem Tribschnee. Vor allem in den Hochlagen befinden sich tiefer in der Schneedecke im Bereich von Krusten weiche Schichten aus aufgebauten Kristallen, die störanfällig sein können. Die Schneedecke ist insgesamt stark vom Wind beeinflusst und sehr unterschiedlich mächtig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt angespannt und kann sich je nach Schneefallintensität bis zur Wochenmitte weiter verschärfen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Waldgrenze

Mit viel Wind und etwas Neuschnee entstehen frische, störanfällige Trieb Schneeansammlungen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Problematisch ist der Triebschnee. Schneebrettlawinen können bereits mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern im Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Südwest und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu.

Schneedecke

Mit turbulentem Wind aus westlichen Richtungen fallen bis Montagabend 10 bis 20 cm Neuschnee. Es entstehen frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie liegen vielerorts auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche oder auf störanfälligem, älterem Triebschnee. Die Schneedecke ist insgesamt stark vom Wind beeinflusst und sehr unterschiedlich mächtig.

Tendenz

Mit mehr Neuschnee wird die Lawinengefahr am Dienstag ansteigen.